

2.11. 2008 WAZ

## Kein gutes Zeugnis Zu wenig Schulsport in Europa



Kinder in Europa sind nicht mehr so fit wie vor 20 Jahren; Schuld daran sind auch die Schulen, die immer weniger Sportunterricht anbieten. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie, die das Europäische Parlament in Auftrag gegeben hat.

Besonders deutschen Schulen stellt die Untersuchung kein gutes Zeugnis aus: Hatten deutsche Grundschüler 1999 noch bis zu 180 Minuten Sportunterricht, waren es im letzten Jahre nur noch 60 bis 150 Minuten. Die Franzosen kommen immerhin noch auf 240 Minuten, gefolgt von den Ungarn mit bis zu 225 Minuten.

In einigen deutschen Bundesländern fällt jede fünfte Sportstunde aus, an Hauptschulen ist es sogar jede dritte. In Nordrhein-Westfalen seien Sportstätten und Geräte meist in einem schlechten Zustand, heißt es. „Sportstunden werden gestrichen, es gibt nicht genügend Hallen, die Klassen sind viel zu voll.“ In Niedersachsen sieht es laut Studie ähnlich traurig aus: „Es wird mehr in die Anschaffung von Computern als in den Sportunterricht investiert.“ Auch die Lehrer sind in Deutschland schlecht ausgebildet: An den Grundschulen sei fast die Hälfte nicht für den Sportunterricht qualifiziert.

Anfang nächster Woche wird sich das Europäische Parlament mit dem Thema beschäftigen. „Der Trend zu immer weniger Sportunterricht muss dringend umgekehrt werden“, fordert der ungarische Abgeordnete Pál Schmitt. Laut EU-Kommission hat jedes vierte Kind mittlerweile Übergewicht - weil es sich schlecht ernährt und zu wenig bewegt. Die Studie kommt daher zu einem klaren Ergebnis: Um Bewegungsmangel und Krankheiten vorzubeugen, muss der Sportunterricht durchgängig Pflicht sein und mindestens drei Schulstunden pro Woche vorsehen.